

Chris Jarrett reißt Zuhörer in der Stephanskirche mit Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin“ auf dem Klavier temperamentvoll begleitet – Regisseurin und Schauspieler zu Gast im Pro-Winzokino – Ausblick aufs Wochenende

Simmern. Die Heimat Europa Filmfestspiele erlebten ihren zweiten Stummfilm-Höhepunkt, diesmal nicht auf der Stummorgel, sondern auf dem Klavier. Als Begleiter war Chris Jarrett nach Simmern gekommen, der Bruder des durch das „Köln Concert“ weltbekannt gewordenen Keith Jarrett. Chris Jarrett zeigte, welche Energie der Stummfilm „Panzerkreuzer Potemkin“ von Sergej Eisenstein aus dem Jahr 1925 nach wie vor beinhaltet und wie stark eine musikalische Begleitung diese noch zu verstärken vermag. Das Bier in RAUM9 hatte sich Chris Jarrett nach seinem Parforceritt durch den 70 Minuten langen Stummfilm wahrlich verdient, nachdem sich die Zuhörer in der Stephanskirche sich von ihren Sitzen erhoben und lang anhaltenden Beifall gespendet hatten.

Noch bevor die ersten Bilder auf der Großleinwand in der Stephanskirche erschienen, donnerte Jarrett auf dem Klavier auf die Tasten und holte gleich zu Beginn alles an Dynamik und schierer Lautstärke aus dem Instrument hervor, an dem nicht nur der Deckel geöffnet, sondern auch noch die Frontverkleidung entfernt war, um mehr Power zu entfachen. Der 100 Jahre alte Klassiker der Filmgeschichte handelt von einer Meuterei auf dem Schiff der Marine des Zaren. Die Matrosen weigern sich, noch länger ausgenutzt und ausgebeutet zu werden. Anlass ist verdorbenes Essen, das die Matrosen nicht länger verzehren wollen. Am Ende kommt es zum großen Showdown auf der großen Freitreppe in Odessa, die zu den Orten mit filmhistorischem Wert gehört, die von der Europäischen Filmakademie erstellt wurde und in die jüngst auch das Günderodehaus bei Oberwesel aus dem Edgar-Reitz-Film „Heimat 3“ aufgenommen wurde.

Jarrett machte bei seinem Spiel keine Gefangenen, wie es in einer Redensart so treffend heißt. Hochkonzentriert verlieh er dem Film durch sein mitreißendes Spiel erst die grandiose Wirkung, die die Zuhörer am Ende mit einer Mischung aus Staunen, Begeisterung und Faszination zurückließ. Am deutlichsten wurde dies vielleicht gegen Ende des Films, als der Pianist eine Passage einfach „leer“ ließ und nicht spielte. Die Bilder auf der Leinwand waren zwar nicht minder eindrucksvoll, der Effekt, den das Innehalten der Begleitung hervorrief, zeigte jedoch Wirkung. Und doch stellte sich beinahe so etwas wie Erleichterung ein, als Jarrett sein Spiel wieder aufnahm und den Stummfilm zum großen Finale nahezu noch einmal antrieb. Beim anschließenden Stelldichein im RAUM9 bestand Gelegenheit, mit dem Künstler selbst zu sprechen, der gern bereit war,

Erläuterungen zu seinem Spiel zu geben. Bleibt die Frage, ob gleich zwei Stummfilme an zwei hintereinander folgenden Tagen nicht zu viel des Guten waren? Ein klares Nein, denn erstens hatte die versierte Musikerin Christine Marx die „Faust“-Begleitung tags zuvor auf der Stummorgel nicht minder eindrucksvoll gestaltet, wie die am nächsten Tag erfolgte Klavier-Gestaltung bei „Panzerkreuzer Potemkin“ durch den famosen Chris Jarrett. Und zweitens waren die Zuhörer – viele von ihnen hatten beide Stummfilmabende genossen – sowohl von den starken Bildern ebenso begeistert wie von den unterschiedlichen musikalischen Begleitungen.

Die Heimat Europa Filmfestspiele hatten aber an jenem Dienstag weitere Filmhöhepunkte parat. Am Nachmittag lief mit Margarethe von Trottas „Die Bleierne Zeit“ ein weiterer Beitrag der Reihe „40 Jahre Pro-Winz kino“, am Abend folgte „Rote Sterne überm Feld“ von Laura Laabs. Die Regisseurin war ebenso nach Simmern gekommen, wie Schauspieler Matthi Faust und Kameramann Carlos Vasquez. Der Film gewann den Preis der Filmkritik beim Filmfestival Max-Ophüls-Preis. Der eigenwillige Film beleuchtet die letzten 100 Jahre deutscher Geschichte in vier Akten und kommt erst im November in die deutschen Kinos. Bei den Heimat Europa Filmfestspielen hatten die Zuschauer Gelegenheit, ihn nicht nur vorab zu sehen, sondern nach der Vorstellung auch noch mit den angereisten Akteuren zu sprechen. Das Filmgespräch moderierte Kurator Janis Kuhnert. Das Publikum nutzte die Gelegenheit ausgiebig, sodass es sogar zu einer leichten Verzögerung kam, denn viele Zuschauer wollte sich den anschließenden Stummfilm mit Chris Jarrett nicht entgehen lassen.

Zwei weitere Highlights hat das kommende Wochenende zu bieten. Der Dokumentarfilm „Facing War“ von Tommy Gullisen begleitet den ehemaligen NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg während der letzten Etappe seiner dreimal verlängerten Amtszeit, bedingt durch den Ukraine-Krieg. Der Film bietet am Samstag, 16. August, ab 11 Uhr eindrucksvolle Blicke hinter die Kulissen von vertraulichen Gesprächsrunden, Staatsempfängen und Gipfeltreffen. Zuvor gibt es in RAUM9 ab 10 Uhr Frühstück, und im Anschluss an den Film liefert der heimische Bundestagsabgeordnete und Mitglied des Verteidigungsausschusses, Marlon Bröhr (CDU) Informationen aus erster Hand im Zusammenhang mit dem Ukraine-Krieg und steht bei einer Diskussion mit dem Publikum Rede und Antwort.

Musikalischer Höhepunkt am Samstag ist der Auftritt des Lulo Reinhardt Trios um 19.30 Uhr auf dem Fruchtmart. Der Weltklassegitarrist kommt mit seiner kongenialen Partnerin Yuliya Lonskaya und Daniel Stelter nach Simmern. Ohne dass die Einzelkünstler an Strahlkraft verlieren, demonstrieren die Musiker, wie

gut sie miteinander harmonieren und dabei virtuos verschiedene Stile umsetzen.

Und aus der „Family“-Reihe der Heimat Europa Filmfestspiele bietet der Film „Zirkuskind“ von Anna Koch und Julia Lemke am Sonntag, 17. August, ab 14 Uhr im Kino Filmspaß für die ganze Familie. Santino wächst in einem umherziehenden Zirkus auf und muss mit 10 Jahren langsam seinen Platz in der Manege finden. Nach dem Film gibt es Zirkus- und Varieté-Vorführungen auf dem Fruchtmarkt.

Die Heimat Europa Filmfestspiele gehen in der nächsten Woche weiter und enden dann am Freitag und Samstag mit der Filmpreisverleihung durch die Jurorin Jasmin Tabatabai und den großen Abschlusstag mit viel Western-Atmosphäre.